

Redaktion:

Dr. Jochen Bockemühl, Dr. Georg Maier (Schriftleitung)  
Forschungslaboratorium am Goetheanum, Dornach/Schweiz

Redaktionsschluss: Drei Monate vor dem Erscheinungstermin.

Zuschriften, die Manuskripte, Buchbesprechungen etc. betreffen, bitten wir an die Redaktion zu richten. Der Umfang eines Beitrags wird auf höchstens 12 Druckseiten begrenzt. Die bibliographischen Angaben bitten wir in der *hier* üblichen Form zu erstellen: Nach Autoren und Erscheinungsjahren alphabetisch und chronologisch geordnet; Hinweise auf die Literatur im Text sind durch Nennung des Autors und der zugehörigen Jahreszahl zu geben. Die Verfasser von Originalbeiträgen erhalten auf Wunsch 50 Sonderdrucke gratis. Weitere Sonderdrucke können gegen Erstattung der Unkosten zum Zeitpunkt des Drucks bestellt werden.

Die Zeitschrift erscheint im Frühjahr und Herbst jeden Jahres.

Abonnement pro Jahrgang: Schweiz Sfr. 12.30, Deutschland DM 12.30; sonstiges Ausland: Sfr. 12.30 (inkl. Versandkosten).

Einzelnummer Sfr./DM 5.50.

Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Goetheanum, CH-4143 Dornach/Schweiz.

Konten: Postcheck: Basel 40–5010; Karlsruhe 701 59–759;

Schweizerischer Bankverein, Basel; Solothurner Kantonalbank, Dornach.

Literatur-Überschau (Fortsetzung)

Das Büchlein kann auch dem fachlich nicht Vorgebildeten einen recht guten Eindruck von den verschiedenartigen Nutzpflanzen geben, mit deren Produkten er ja vielfältig zu tun hat.

*Jochen Bockemühl*

*Pape, Hans Georg: Leitfaden zur Gesteinsbestimmung.*

3. stark erweiterte Auflage

Stuttgart F. Enke Verlag. 1975. 152 S., 9 Tab. Taschenbuch, kart. DM 11.80.

Zur Bestimmung von Mineralfunden gibt es verschiedene «Bilderbücher». Darin kann man blättern und jeweils schauen, ob vielleicht ein Ähnlicher abgebildet ist.

*H. Papes* Leitfaden zur Gesteinsbestimmung verzichtet auf Kunstdruck und farbige Wiedergabe. Dafür wird vor allem eine Gliederung der Gesteine nach mineralogisch-chemischen Gesichtspunkten dargestellt. Auf dieser Systematik können dann die Bestimmungsschlüssel aufgebaut werden, welche am Ende des Bandes stehen.

Der petrographische Teil enthält Ausführungen über strukturelle Eigenschaften, Entstehungsweisen und schliesslich die «Systematische Übersichtsdarstellung der Gesteinsklassen, auf der Grundlage des Mineralbestandes.» Hier wird dasjenige geboten, was zur Bildung von Gattungsbegriffen nötig ist: die Darstellung von Gesteinsfamilien, innerhalb derer die einzelnen Glieder sich in ihrem Gehalt an bestimmten gesteinsbildenden Mineralien graduell unterscheiden. So wird dann auch das Bestimmen weitgehend erfordern, dass man die Bestandteile erkennt.

Weniger Wert wird gelegt auf die Bestimmung geologischer Schichten aufgrund des Bestandes an Fossilien. Auch die geomorphologische Ausdrucksfähigkeit des Gesteins kann in einem so kleinen Band wohl kaum behandelt werden.

Am Schluss des Bandes sind noch einige typische Gesteinsabbildungen in Lupenvergrößerungen dargestellt.

*Georg Maier*